

Im tosenden Sturm

Warum was?

Warum wird die Geschichte als Falsches Theater erzählt?

Biblische Geschichten als Fehlergeschichten zu erzählen – davor haben viele Christen zu Recht Skrupel. Schließlich wollen wir nicht, dass bei den Kindern falsche Vorstellungen hängen bleiben. In diesem Fall haben wir uns trotzdem dafür entschieden, und zwar aus folgenden Gründen:

Weil es sich um eine sehr bekannte Geschichte handelt, kann den Kindern eine „falsche Theatergeschichte“ zugemutet werden. So können sie ihr vorhandenes Wissen einsetzen und es anwenden. Es ist grundsätzlich von Vorteil, wenn die Kinder früh lernen, das Gehörte zu kontrollieren: „Stimmt das eigentlich, was meine Kumpels, mein Bio-Lehrer oder auch der Kindergottesdienstmitarbeiter mir erzählen? Was steht wirklich in der Bibel?“

Genauso kann die Fragestellung den Kinder in Krisensituationen helfen: „Stimmt es eigentlich, dass Jesus bei mir ist, wenn mir jetzt dies oder das Schlimme passiert? Ja, es stimmt: Jesus ist da und er hat die besondere Kraft, in meine Situation einzugreifen – das haben doch auch die Menschen in der Bibel so erlebt! Auch sie mussten durch Krisen hindurch und konnten sich an Jesus wenden.“

In der anschließenden Austauschrunde haben die Kinder die Gelegenheit, anhand von Bildern die Fehler der Geschichte gegebenenfalls zu entdecken und zu identifizieren.